

**Büro Uniterre**

Av. du Grammont 9

1007 Lausanne

Tél : 021 601 74 67

Fax : 021 617 51 75

[info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)

[www.uniterre.ch](http://www.uniterre.ch)

Kontakt :

(dt) Rudi Berli +41 78 70 77 883

(fr) Valentina Hemmeler +41 79 672 14 07

Genf, 15. April 2011

**Presseerklärung: Internationaler Bauernkampftag 15/17 April 2011**

**Skandal : Die Grossverteiler Coop und Migros hindern die Genfer Konsumenten daran faire regionale Produkte zu kaufen !**

Heute haben Mitglieder der Bauerngewerkschaft Uniterre eine symbolische Mauer aus Milchpackungen vor einem Coop-Geschäft errichtet. Die Gewerkschaft verurteilt so den Skandal der Grossverteiler Migros und Coop welche die Genfer Konsumenten daran hindern regionale faire Produkte zu kaufen ! Glücklicherweise gibt es eine gewisse Anzahl Quartierläden sowie Manor welche den Konsumenten eine Wahlfreiheit garantieren und so einen Beitrag zur Zukunft der lokalen Milchproduktion leisten.

An der Pressekonferenz hat sich, neben Uniterre-Vertretern, die im Speziellen die Milch- und Getreidepreissituation erläuterten, auch die sozialdemokratische Bürgermeisterin der Stadt Genf Sandrine Salerno, im Namen der Regierung zum Thema der lokalen Landwirtschaft geäußert. Während des Bauernaufstandes und des Milchstreiks im Jahre 2009, hat der Gemeinderat die Regierung einstimmig verpflichtet, die Milchproduzenten sowie die regionale Landwirtschaft zu unterstützen. So unterstützt die Stadt Genf die bäuerliche Landwirtschaft unter Anderem über Informationskampagnen, Investitionen zur Relokalisierung bäuerlicher Verarbeitungsstrukturen und lokaler Einkaufspolitik der Schulen und Kinderkrippen.

Im Frühjahr 2010 haben die Genfer Milchproduzenten mit der Unterstützung der Molkerei der Laiteries Réunies die erste faire Milch der Schweiz auf den Markt gebracht. Diese mit dem öffentlichen Label GRTA (Genève Région Terre Avenir) gekennzeichnete Milch wird dem Produzenten 1.-/Liter bezahlt. Diese faire, regionale Milch wird heute in ca 35 Läden verkauft. Es ist eine erfreuliche Geschichte des Zusammenkommens von Produzenten und Konsumenten und ein erfolgreiches,

wenn natürlich auch noch allzu bescheidenes, Geschäft. Im April 2010 wurden im ersten Monat 2000 Liter verkauft, im März 2011, ein Jahr danach, sind es 55'000 Liter. Es gibt dabei nur ein Problem : Die beiden wichtigsten Verteiler weigern sich bis anhin den Produzenten einen kostendeckenden Preis zu bezahlen und entziehen so den Konsumenten die Freiheit sich mit einem lokalen und fairen Produkt einzudecken.

Mit einem Preis von 60 Rp/Liter ist die Schweizer Qualitätsmilchproduktion heute bedroht, da die Produzenten ihre Produktionskosten nicht decken können. So haben im vergangenen Jahr über 1000 Milchbetriebe ihre Produktion eingestellt. Diese Einkaufspolitik von Migros und Coop ist im krassen Gegensatz zur omnipräsenten Werbebotschaft einer verantwortungsvollen, nachhaltigen Geschäftspolitik. Tatsächlich gehen die Auswirkungen dieses Preisdrucks auf Kosten der bäuerlichen Familien, des Tierwohls, der Umwelt und der Produktequalität.

Coop konkurrenziert sogar seit Dezember 2010 mit dem Regio-Produkt « Lait de la Région du Léman » welches den Produzenten keinen Rappen Mehrwert abwirft direkt die Genfer Milch. Trotz dieser unverständlichen Haltung findet im Moment eine fruchtbare Diskussion der Waadtländer Milchproduzenten mit den Behörden statt, um bald auch im Nachbarkanton eine faire, regionale Milch zu lancieren.

Uniterre ruft die Genfer Bevölkerung auch dazu auf sich am Sonntag dem 17. April, dem internationalen Bauernkampftag, an einer Wiederaneignungsaktion eines Landstücks welches Brach liegt zu beteiligen. Dies wird eine Gelegenheit sein um gemeinsam über die Raumplanungsfragen, den Zugang zu Land und die regionale Landwirtschaft zu diskutieren. Die Gewerkschaft wird bei dieser Gelegenheit der Regierungsrätin Künzler einen offenen Brief zum Thema des Zugangs zu Land überreichen.

Treffpunkt mit Familien, Sonntag der 17. April, ab 11h, ÖV-Haltestelle TpG « ZIPLO » , Plan-les-Ouates

Eine gleichartige, an die Winterthurer Stadtregierung gerichtete Aktion zum Thema Raumplanung und regionaler Landwirtschaft findet am gleichen Tag in Winterthur statt. Treffpunkt 11 Uhr, Oberer Graben,